

## Niederschrift

über die 7. Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 05.11.2015, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

### Anwesend sind:

**Dauer der Sitzung: 17:30 Uhr - 20:39 Uhr**

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen

Frau Eva Lach

Frau Annemarie Linneweber

Herr Michael Lorenzen

Vorsitz

Herr Thomas Löwenbrück

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Vertretung für Elisabeth Schaefer

Herr Jürgen Poschmann

#### zusätzlich anwesend

Herr Dirk Jenßen

#### von der Verwaltung

Frau Meike Haecks

Herr Daniel Schenck

#### Seniorenbeirat

Frau Margarete Christiansen

#### Gäste

Frau Kerstin Buhmann

Naturkindergarten

Frau Petra Christiansen

Jugendzentrum

Frau Klaudia Hobje

Kindergarten St. Nicolai

Frau Sabine Maus

ADS-Kindertagesstätte "Die Inselkinder"

Herr Detlef Petersen

Kirchengemeinde St. Nicolai

Frau Hannelore Roth

AWO-Kindergarten

Frau Inga Witte

AWO-Kindergarten

### Entschuldigt fehlen:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Annemarie Lübcke

Vorsitzende

Frau Geske Nahmens

Frau Elisabeth Schaefer

Frau Christine Thomsen

### Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
- 4 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 5 . Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Kinderbetreuung: aktuelle Belegung und Ausblick auf 2016
- 8 . Bericht des Jugendzentrums
- 9 . Skate-Park
- 10 . Haushalt 2016
- 11 . Bericht der Verwaltung
- 12 . Verschiedenes

**1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Aufgrund der Abwesenheit der Vorsitzenden, Annemarie Lübcke, wird die heutige Sitzung vom stellvertretendem Vorsitzenden, Michael Lorenzen, geleitet.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Er bittet darum, dem kürzlich verstorbenen Stadtvertreter Heinz Lorenzen mit einer Schweigeminute zu gedenken.

**2. Anträge zur Tagesordnung**

Der Vorsitzende bittet um Ergänzung der Tagesordnung als neuen TOP 3 „Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes“. Die nachfolgenden TOP verschieben sich um eine Ziffer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dem zuvor genannten Ergänzung der Tagesordnung wird zugestimmt.

**3. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes**

Der Vorsitzende verpflichtet Malte Scheibe zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten sowie zur Verschwiegenheit und führt ihn in sein Amt als Bürgerliches Mitglied (BM) ein.

**4. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten**

Der Vorsitzende beantragt die nichtöffentliche Beratung der Tagesordnungspunkte 13-15.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechtigte Interessen Einzelner es erforderlich machen, werden die genannten Tagesordnungspunkte nichtöffentlich beraten.

**5. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung (öffentlicher Teil)**

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

**6. Einwohnerfragestunde**

Ein Mitglied der Schülervertretung und der Jusos (wohnhaft in Wrixum) spricht das Thema Jugendbeteiligung an. Eine Gruppe Jugendlicher habe einen Entwurf für eine „Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Wyk auf Föhr“ erstellt. Die Satzung wurde jedoch nicht als TOP für die heutige Sitzung aufgenommen.

Der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss wird dieses Thema unter TOP 12 behandeln.

## 7. **Kinderbetreuung: aktuelle Belegung und Ausblick auf 2016**

Der Vorsitzende begrüßt die Vertreter der Betreuungseinrichtungen und bittet um eine Vorstellung der einzelnen Einrichtungen. Im Folgenden sind die gefertigten Berichte der Einrichtungsleitungen aufgeführt.

### Ev. Kindergarten St. Nicolai

Gruppenstärke - Aufteilung und Öffnungszeiten

- 2 Krippengruppen für Kinder im Alter von unter 3 Jahren mit jeweils 10 Kindern
- 2 Familiengruppen für Kinder im Alter von 2 – 4 Jahren mit ca. 15 Kindern
- 1 Vorschulgruppe für Kinder im Alter von 5 – 6 Jahren mit 20 Kindern
- Von Januar bis Juli gibt es für U3 Kinder mit ihren Müttern, eine Spiel- bzw. Hinführungsgruppe an einem Nachmittag pro Woche. Aus dieser Gruppe heraus, bekommen die Kinder dann nach und nach einen Vormittagsplatz.

Wir haben eine Betriebserlaubnis für 70 Kinder. In den o. g. Familiengruppen muss laut Gesetzeslage für jedes U3 Kind die Gruppenstärke reduziert werden, d. h. ein U3 Kind nimmt einen doppelten Platz ein. Zur Zeit besuchen insgesamt 65 Kinder unsere Kita. Davon sind insgesamt 26 Kinder unter 3 Jahre.

45 – 50 Kinder nutzen das Angebot mit Mittagessen bis 15:00 Uhr, davon bleiben 20 Kinder bis 17:00 Uhr. Für Eltern besteht eine flexible Möglichkeit die erweiterten Öffnungszeiten zu nutzen. Monatliche Anmeldung oder tageweise Nutzung für Notfälle.

Die Kita ist von 7:30 – 17:00 Uhr ganzjährig geöffnet. Es gibt eine Schließzeit über den Jahreswechsel, in diesem Jahr vom 24.12.15 – 1.1.16.

Jede Gruppe ist mit einer Erzieherin und einer soz. päd. Assistentin besetzt. Die Kita-Leiterin ist bei einer 5-gruppigen Einrichtung vom Gruppendienst freigestellt.

Zur Zeit besuchen 5 Kinder mit Migrationshintergrund unsere Kita. Für diese Kinder findet durch eine externe, ehrenamtliche Kraft (Frau Harder) einmal pro Woche zusätzliche Sprachförderung statt.

Für alle anderen Kinder (ab 3 Jahren) kommt zur Sprachförderung Herr Becker-Wichmann als externe Fachkraft an zwei Tagen pro Woche in die Kita. Diese Fachstunden werden vom Kreis Nordfriesland finanziert.

Zusätzlich kommt Frau Feuerle-Popp als Lehrerin vom Förderzentrum der Rüm-Hart Schule einmal pro Woche speziell für die Vorschulkinder.

Für das rel. päd. Konzept kommt Pastorin Hanna Wichmann einmal pro Woche zu den Kindern.

10 Kinder bekommen Frühförderung. Diese Fördermaßnahmen werden von Heilpädagogen über die Lebenshilfe durchgeführt und finanziert.

Für Krippenkinder gibt es keine Warteliste sondern eine Anmeldeleiste.

Alle Wunschtermine der Eltern können erfüllt werden.

Kinder ab 3 Jahren können jederzeit aufgenommen werden.

Aktuell wird gerade das 2. Bad für die Kinder renoviert.

Im kommenden Jahr ist ein Anbau im Küchenbereich geplant. Der aktuelle Küchenbereich war für 20 Kinder geplant, inzwischen sitzen in der Saison 40 Kinder am Tisch.

Seit einigen Jahren haben beide ev. Kitas einen gemeinsamen Förderverein. Dank dieser Einrichtung konnten viele Spielgeräte für den Außenbereich angeschafft werden.

Ev. Kita St. Nicolai feiert im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Der Naturkindergarten werde von 17 Kindern im Alter von 3-6 Jahren sowie einem U3-Kind besucht.

---

### ADS-Kindergarten Föhr „Die Inselkinder“

Vorstellung der Kindertagesstätte:

- gegründet 1992 durch den Elternverein „Die Inselkinder e.V.“, elterninitiativ geführt bis 2013
- seit Februar 2013 in Trägerschaft des „ADS-Grenzfriedensbundes e.V., Arbeitsgemeinschaft Deutsches Schleswig“, Ansprechpartnerinnen des Trägers: Frau Dr.Oesser, Geschäftsführung, Frau Görrissen, Kitareferat
- Einrichtungsleitung und Ansprechpartnerin auf Föhr: Sabine Maus, Dipl. Sozialpädagogin
- Öffnungszeiten: 7.30 bis 16.30 Uhr, Schließzeit 22 Tage im Jahr

Gruppen und pädagogische Ausrichtung:

- Eine Krippengruppe, 10 Plätze, Aufnahme von Ein- und Zweijährigen,
- Eine Elmentargruppe/Regelgruppe, 20 Plätze, Aufnahme von 3 Jahren bis Schuleintritt
- Weitere Angebote: Krabbelcafé (monatlich) für Kinder im Krabbelalter
- Pädagogische Arbeit nach dem Situationsansatz
- Schwerpunktarbeit anhand der Bildungsleitlinien des Landes S-H im Regelbereich
- Sprachbildung und Förderung durch externe Fachkräfte, Schulvorbereitung
- Musikalische Früherziehung in Kooperation mit der Musikschule
- Sprachbegegnungskonzept Plattdeutsch durch Ehrenamtler (im Aufbau)

Belegungsplanung des Kitajahres 2015/2016:

- Krippengruppe: 6 von 10 (Stand Nov.15), erwartet 10 von 10 (April 16)
- Regelgruppe: 12 von 20 (Nov.15), erwartet 15 von 20 (März 16)

Auf Nachfrage teilt Frau Maus mit, dass kein nennenswerter Bedarf eines Hortes vorhanden sei. Daher habe die Einrichtung den Hort auch vor ein paar Jahren geschlossen.

## AWO Kindergarten "hand in hand"

Seit 1969 im Rugstieg 12 in Wyk. Träger Ortsverein Arbeiterwohlfahrt z.Zt. betreuen wir 46 2-6 jährige Kinder und sind somit mit den Plätzen ausgelastet.

Unsere Öffnungszeiten sind Mo-Fr 7-18 Uhr. Schließzeit zwischen Weihnachten und Neujahr.

Das Team besteht aus 8 Mitarbeiterinnen. Z.Zt. (2015/2016) bereiten wir 16 Vorschulkinder auf die Schule vor. Für die freiwerdenden Plätze 2016 wird bereits eine Warteliste geführt.

---

Im Anschluss an die Berichte, informiert Frau Roth über ein Betreuungsproblem im Sommer. Das Kindergartenjahr endet am 31.07. und ab 01.08. werden dann die neuen Kinder betreut. Wenn die Sommerferien im August enden, haben die Eltern, deren Kinder eingeschult werden, ein Betreuungsproblem (die Kiga-Plätze wurden neu besetzt). Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten scheint es dieses Problem bei den anderen Einrichtungen nicht zu geben. Eine Betreuung der Schulkinder während der Ferienzeiten werde jedoch regelmäßig angefragt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei den Vertretern der Einrichtungen und verlässt diesen TOP.

## **8. Bericht des Jugendzentrums**

Die Leiterin des Jugendzentrum, Frau Petra Christiansen, berichtet anhand der nachfolgenden Ausführungen:

### Projekt der Mittelstufe der Erzieherfachschole in Niebüll:

- Fragebögen für die Klassen der Eilun Feer Skuul gemeinsam mit dem Jugendzentrum entwickelt zum Thema: Freizeitgestaltung/JuZbesuch/Wünsche ans Jugendzentrum
- Auswertung der Fragebögen:
  - Besucherzahlen decken sich mit denen des Jugendzentrums
  - viele haben wenig Zeit ( Schule, Vereine, OGT )
  - die 5. und 6. Klassen durch Werbung ansprechen, Mittelstufe hat einen Flyer entwickelt
  - Wünsche: Longboardkurs, sportliche Aktivitäten, Kreative Angebote, Paintball, Geocaching, Kartbahn
  - von den Schülern sehr ernsthaft ausgefüllt worden

### Projekte bis zu den Sommerferien:

- Haus bis und während der Sommerferien gut besucht
  - Gemeinschaftsprojekt mit einer FSJlerin des BUND „Aus Alt mach Neu“
  - Gartenprojekt auf dem Bauernhof in Oevenum erfolgreich gelaufen
  - viele Aktionen am Strand und allgemein im Freien
  - Skateprojekt „Alles was rollt...“ weiterhin sehr gut jeden Freitag besucht
- Terminschwierigkeiten aufgrund der beginnenden Saison

### OGT:

- OGT wollte in diesem Halbjahr auch die 8. und 9. Klassen ansprechen, der Kurs „Tschüss Hotel Mama“ fand jedoch keinen Anklang
- Kurs bietet das JuZ jetzt für die sich in der Ausbildung befindenden Jugendlichen des Hauses an

### Ferienprojekt:

- im Vorfeld schwer, Jugendliche für das Projekt zu motivieren viele wollen sich gerne für eine Aktion anmelden, sich allerdings nicht auf eine komplette Woche festlegen
- sehr viele Nachfragen von Eltern der Grundschul Kinder
- aufgrund der Erkrankung der Leitung und des unberechenbaren Wetters, komplette Planänderung
- nach Absprache mit Frau Moll, Ferienprojekt gestreckt über die gesamten fünf Wochen
- die letzten zwei Wochen bekam Frau Moll Unterstützung von einem Praktikanten der Bundeswehr
- Angebotsbeispiele: Segeln, Gokartausflug mit Picknick, Milk and More, Watto-lympiade, Kinderrockkonzert am Strand, etc.
- Projekt so gut angenommen worden, dass es in Zukunft immer so laufen wird

### Projekte nach den Sommerferien:

- sehr viele Aktivitäten im Freien (Strand, Löwenhöhle) und alles was mit Bewegung zutun hat, wird gerne von den Großen und Kleinen angenommen
- Jugendliche haben eine Löwenhöhlenparcourolympiade für die Jüngeren organisiert
- Mittagsbetreuung seit Anfang des neuen Schuljahres voll
- Gestaltung des unteren Räumlichkeiten:
  - Chillecken, Teeküche, Wände neu gestalten
  - alles gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen
- Wellenbad, Geocaching, Theaterstücke zum Hörspiel umgewandelt
- Wochenplan wird gut angenommen, Aushang und wird bei FB gepostet
- neue Praktikantin seit November
- im Frühjahr wird es einen Auftritt einer Band aus Gummersbach geben, Kontakt durch unseren Praktikanten von der Bundeswehr
- Proberaum wird hergerichtet (Reparatur der Aussentür durch die Nässe eindringt)
- Filmabende....Lizenz???
- Jusos unterstützen uns sehr und bringen Ideen rein, die sich mit unseren und den Wünschen der Jugendlichen decken

### Streetwork:

- zwei – dreimal in der Woche abends mobile Jugendarbeit wird auch weiter stattfinden, je nach Wetterlage
- viele Begegnungen mit Jugendlichen des HkHs, aber friedlich
- Maifest, Pfingsten, etc. eher keine mobile Jugendarbeit, sondern Alternativprogramme

### Probleme/Herausforderungen:

- viele Mütter, die Unterstützung brauchen Beratung, ist schwierig im offenen Be-

trieb, Idee ein Eltern/Mütterfrühstück oder Kaffeetrinken zum Austausch einmal im Monat

- „Alles was rollt...“ über den Winter bringen, evt. Räumlichkeiten zum Innenskaten oder Projekte wie, Longboardgestaltung, Bauen von Rampen, etc. Gelder für das Projekt wären von Vorteil, da die Boards und die Ausrüstung von Cruising Island gestellt werden und dem JuZ alleine nicht zur Verfügung stehen
- immer mehr Mädchen die sich ritzen, 7. und 8. Klasse
- sehr positive Erfahrungen mit Praktikanten, bringen frischen Wind und neue Ideen rein, deshalb Wunsch nach FSJler

---

In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass dem Jugendzentrum der o.g. Flyer als Datei vorliegen müsse, um regelmäßig veränderbar zu sein. Bezüglich der Lizenz für die Filmvorführungen wird die Verwaltung Kontakt mit der MPLC aufnehmen (*Anmerkung der Verwaltung: Die Lizenz liegt seit Dezember 2015 vor*).

Im Frühjahr könne ein Konzert im JuZ stattfinden. Die Band möchte statt einer Gage nur die Fahrkosten erstattet bekommen. Der Bürgermeister habe einer Übernachtung bereits zugestimmt, so Frau Christiansen.

## 9. Skate-Park

Der Vorsitzende gibt anhand eines Vermerkes des Bauamtes folgenden Sachstand zum Thema Skate-Park bekannt.

Nach Abstimmung mit dem Kreisbauamt (Planungsamt und Bauaufsichtsbehörde) sind zu den planungsrechtlichen Voraussetzungen auf den vier vorgeschlagenen Standorten die folgenden Anmerkungen zu machen:

1. Wellenbad – Parkplatz  
Dies ist eine öffentliche Parkplatzfläche (B-Plan 25), die zugleich vollständig für die Stellplatzablösung genutzt ist. Es wäre daher neben einer Bebauungsplanänderung ein Nachweis der durch die Skate Bahn verloren gehenden abgelösten Stellplätze an anderer Stelle erforderlich.
2. Spielplatz – Lüttmarsch  
Dies ist eine öffentliche Grünfläche „Parkanlage/Spielplatz“ (B-Plan 25). Es wäre neben einer Bebauungsplanänderung ein Schallschutzgutachten im Hinblick auf die angrenzende Wohnbebauung erforderlich. Ferner ist der Untergrund kein tragfähiger Baugrund durch das anstehende Wasser.
3. Bolzplatz am Schulzentrum  
Dies ist eine öffentliche Grünfläche „Sportanlage“ (B-Plan 19). Neben einer Bebauungsplanänderung wird ein Schallschutzgutachten wegen der benachbarten Wohnbebauung erforderlich.
4. Neben der Kartbahn am Fehrstieg  
Dies ist eine Sondergebietsfläche mit der Zweckbestimmung „Kartbahn“ (B-Plan 52) bzw. nördlich angrenzend eine Fläche für einen Wohnmobilplatz (F-Plan). Hier ist das entsprechende Planungsrecht zu ändern bzw. neu zu schaffen in Verbindung mit einem Schallschutzgutachten. Ferner stellt sich die Frage nach dem Verbleib des Biike-Platzes.

Die Abfrage des Meinungsbildes zu diesen Standorten ergab keine Aussage zu einem bestimmten Standort. Es wurde an die Gründung eines Jugendbeirates o. ä. erinnert, der sich mit dem Thema befassen sollte, um unter Einbeziehung der Jugendlichen eine Lösung zu finden.

Denkbare Standorte in den künftigen Gewerbegebieten (Fritsch-Hof B-Plan 54) sowie westlich des Baumarktes CG (B-Plan 53) könnten das Schallschutzproblem lösen, entsprechen jedoch voraussichtlich nicht dem Wunsch der jungen Menschen, dass die Skater mit ihren Fähigkeiten auch gesehen werden können.

BM Scheibe teilt hierzu mit, dass die Standorte bereits unter den Jugendlichen diskutiert wurden. Favorit sei die Kartbahn. Die Schülervertretung werde aber auch noch eine Umfrage in der Eilun Feer Skuul durchführen und das Ergebnis den Fraktionen mitteilen.

Abschließend stellt der Vorsitzende die Mittelanmeldung i.H.v. 100.000 € für die Schaffung eines Skate-Parks in den Haushalt 2016 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Für die Schaffung eines Skate-Parks beschließt der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss eine Mittelanmeldung i.H.v. 100.000 € in den Haushalt 2016 aufzunehmen. Die Inanspruchnahme von Fördermitteln solle geprüft werden.

## **10. Haushalt 2016**

Herr Schenck trägt die für diesen Ausschuss relevanten Mittelanmeldungen für den Haushalt 2016 anhand der soeben verteilten Tabelle vor (siehe Anlage zu TOP 10) und geht auf Einzelfragen ein.

Folgende Änderungen werden vorgenommen:

PSK 366050.07910000: Erhöhung von 500 € auf 1.000 €

PSK 412100.54310000: bisher keine Anmeldung, jetzt 9.000 € für allg. Suchtprävention

Für die Schaffung eines Skate-Parks wurde unter TOP 9 bereits eine Mittelanmeldung i.H.v. 100.000 € in den Haushalt 2016 beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die vorgelegten Mittelanmeldungen 2016 werden mit den drei genannten Änderungen beschlossen.

## **11. Bericht der Verwaltung**

Auf Wunsch des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses informiert Herr Schenck kurz zum Wohnraumkonzept.

Im Oktober 2015 ist nach einem entsprechenden Beschluss des Amtsausschusses an die Firma GEWOS der Planungsauftrag für die Konzepterstellung erteilt worden. Zwischenzeitlich sind die Datenunterlagen von Seiten des Amtes, die u. a. eine Voraussetzung für diese Aufgabe sind, an die Firma übermittelt worden. Im Laufe der Bearbeitung wird auch eine Befragung von Ort erfolgen auf der Grundlage einer Stichprobenerhe-

bung. Als Abgabe- bzw. Fertigstellungstermin ist der März/April 2016 vorgesehen.

## **12. Verschiedenes**

Wie unter TOP 6 mitgeteilt, beschäftigt sich der Ausschuss mit dem Entwurf für eine „Satzung des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Wyk auf Föhr“ (siehe Anlage zu TOP12). Dieser orientiere sich in Teilen an Satzungen anderer Städte.

Aus den Reihen des Ausschusses sowie von der Verwaltung wird auf das Problem der Wohnorte hingewiesen, da z.B. ein Jugendlicher aus Wrixum nicht in einem städtischen Gremium tätig sein kann. Die Verwaltung weißt darauf hin, dass laut Kommentierung zur Gemeindeordnung die politische Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Form eines Kinder- und Jugendbeirates auf Minderjährige bezogen sei.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss für eine Beratung innerhalb der Fraktionen aus. Vor einem Satzungsbeschluss müsse diese jedoch noch rechtlich geprüft werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:39 Uhr.

Michael Lorenzen

Daniel Schenck